

Schriesheim: Gestern wurde auf dem Dach des KSV-Fitnesstreiffs an der Mehrzweckhalle die neue Krippe eingeweiht / Von der Awo betrieben

Kindgerechter Rahmen für soziales Lernen

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Gregor

Innerhalb einer Rekordzeit von einem halben Jahr entstand auf dem Dach des KSV-Fitnesstreiffs die von der Awo betriebene Krippe zur Betreuung von Kleinkindern im Alter von einem halben bis zu drei Jahren. Gestern wurde sie eingeweiht.

Doch bereits seit einiger Zeit werden hier in drei Gruppen von insgesamt zehn Pädagogen Kinder betreut. Doch wer jetzt glaubt, diese 40 neu geschaffenen Krippenplätze seien ausreichend, der täuscht sich. Kaum öffnete die Kinderkrippe ihre Pforten, da musste sie schon wieder eine Warteliste angelegt werden.

Und so sah es auch Bürgermeister Hansjörg Höfer. „Das Angebot wird sicher nicht reichen, wir müssen im Gemeinderat weitere Überlegungen anstellen“. In seiner Begrüßung sprach er von einem „bedeutenden Tag für Schriesheim“, sei doch mit dieser Einrichtung wieder ein Baustein hinzugekommen, um speziell Frauen den Spagat zwischen Familie und Beruf zu ermöglichen.

Das bedeute zusätzliche Aufgaben für die Kommune, und so appel-

Technische Daten

- **Nettogrundfläche:** 385 qm.
- **Umbauter Raum:** 1.700 Kubikmeter (etwa zwei mittlere Reihenhäuser).
- **Raumprogramm:** 3 Gruppenräume, 3 Schlafräume, 2 Sanitärräume, Mehrzweckraum, Küche etc.
- **Kindgerechtes Farbkonzept.**
- **Photovoltaikanlage** (30 kW peak) auf dem Dach produziert mehr Strom als verbraucht wird. -tin

lierte er an die Regierung, sie nicht mit den Kosten alleine zu lassen.

Manfred Weißkopf, Geschäftsführer der Awo Rhein-Neckar, dankte dem Gemeinderat, der dieses ehrgeizige Projekt ermöglicht habe, sowie den Sponsoren, darunter der Arbeitskreis der Senioren. Mit dessen Spende werde ein Bollerwagen angeschafft, die Außenfläche begrünt.

Mit dieser Einrichtung wolle die Awo dem Verlangen nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie entsprechen – auch an Samstagen. Überlegungen zur Stafflung der Elternbeiträge würden angestellt, um



Schon heimisch fühlen sich die Kinder in der neuen Krippe der Awo. Gestern wurde sie von Bürgermeister Höfer (Bild o. r.) offiziell eingeweiht; links neben ihm Architektin Sabrina Burkhardt, Bauräger Sven Wittler und Architekt Alfred Burkhardt. BILDER: GREG

auch finanziell schwachen Familien eine Betreuung zu ermöglichen.

Das pädagogische Konzept stellte die Leiterin Niya Juschkus vor. Hier wolle man den Kleinsten Raum geben, sich zu entfalten, und ihnen das Gefühl von Geborgenheit und Si-

cherheit geben. Das Gewicht liege auf dem Bereich „Soziales“, Sprachförderung und Motorik.

Den „Leuten vom Bau“ dankte Architekt Alfred Burkhardt, dessen Tochter Sabrina, federführend für das Projekt, die Konzeption vorstell-

te. Einen großen Wert habe man auf einen separaten Eingang mit eigener Treppe und Aufzug gelegt – ebenso wie auf nachwachsende Rohstoffe.

Und dass sich die Kleinen hier wohlfühlen, davon konnten sich die Eröffnungsgäste selbst überzeugen.